

ISBN 3-932775-87-2

Die Zielsetzung der Europäischen Schule für Städteplanung Xanten **essx** ist die fachübergreifende Erforschung zukunftssicherer Konzepte für europäische Stadtstrukturen. Durch eine integrative Verknüpfung der verschiedensten Wissenschaftsdisziplinen und eine ganzheitliche Betrachtung des Mensch-Technik-Umwelt-Systems sollen geeignete Konzepte für eine Stadtentwicklung und Stadterneuerung der Zukunft aufgezeigt werden. Neben der Problem- und Innovationsforschung auf diesem Gebiet gehört es jedoch auch zu den Zielen der **essx**, durch Weiterbildungsangebote sowie durch die Veranstaltung von Tagungen und Kongressen einen breiten Gedankenaustausch zwischen den europäischen Bedarfsträgern anzuregen und zu ermöglichen. Dazu hat die **essx** bereits verschiedene Fachkongresse mit Erfolg durchgeführt:

1. Xantener Stadtkongress 1995: Die Europäische Stadt auf der Schwelle zum 3. Jahrtausend. – Stadterneuerung und Bevölkerungsentwicklung (ISBN 3-929443-86-4).
2. Xantener Stadtkongress 1997: Die Europäische Stadt als Cyber City? – Stadtentwicklung und neue Technologien (ISBN 3-932775-07-4).
3. Xantener Stadtkongress 1999: Die ressourcensparende Stadt! – Zukunftsfähige Konzepte für eine umweltorientierte Stadtentwicklung (ISBN 3-932775-52-X9).

Der 4. Xantener Stadtkongress greift mit dem Thema

**Urban-vision
twenty-thirty –
Europäische Stadtvisionen als innovatives
Instrument der urbanen Zukunftsgestaltung**

ein hochaktuelles Arbeitsfeld der Europäischen Stadtplanung auf. Das Koordinatensystem der europäischen Stadtentwicklung verändert sich gravierend, und nicht zuletzt der Beginn des neuen Jahrhunderts veranlasst viele Europäische Städte, neue Kursbestimmungen vorzunehmen. Dabei werden größere Zeiträume betrachtet, als dies normalerweise bei der Erarbeitung von Stadtentwicklungs- und Flächennutzungsplänen der Fall ist. Dabei werden auch ganz neue Entwicklungsperspektiven aufgezeigt und beleuchtet, die sich deutlich von reinen Trendfortschreibungen, lieb gewordenen Wachstumsszenarien und konkurrenzorientierten Einzelstrategien abheben. Die Formulierung von Szenarien und Visionen bedarf allerdings sowohl einer intensiven Einbindung der Bürger, wie auch einer nachvollziehbaren Umsetzung auf den konkreteren Planungsebenen. Der Kongress soll hier aufzeigen, welche unterschiedlichen Ansätze und Methoden sich aktuell in der Erprobung und Diskussion befinden.

